

1
9
8
7

Gräfin von Bernstorff und Rainer Herold zeigen Antiquitäten und Gemälde

Kostbares aus dem Biedermeier in Barskamp

Drei Tage lang steht Barskamp im Zeichen des Biedermeiers. Auf rund tausend Quadratmetern werden Biedermeiermöbel und Gemälde des 19. Jahrhunderts anzuschauen sein. Claudia Gräfin von Bernstorff und der Hamburger Galerist Rainer Herold veranstalten diese repräsentative Schau kostbarer Antiquitäten.

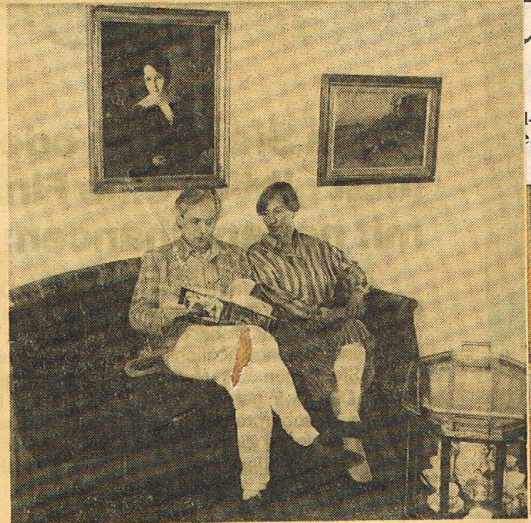
Claudia Gräfin von Bernstorff ist Restauratorin. Sie hat sich auf die kurze Zeit des Biedermeiers spezialisiert. Und noch genauer: Sie arbeitet ausschließlich Möbel aus dem Lüneburger Raum auf. „Oft Stücke, die sich in recht desolatem Zustand befinden“, werden von ihr fachkundig zu alter Würde zurückgebracht. Dazu steht ihr eine eigene Werkstatt zur Verfügung, in der auf exquisite Verarbeitung Wert gelegt wird. So werden die Möbel ausschließlich nach alten Verfahren restauriert und handpoliert.

Anmutige, bei aller Zierlichkeit doch sehr klar und funktional gearbeitete Möbel füllen mehrere Räume des Anwesens in Barskamp, das dieser Ausstellung einen malerischen Rahmen setzt. Bevorzugt werden von der Restauratorin Stücke in hellem Holz — Kirsche, Esche, Birke. Handwerk-

liche Präzision wird bei allen Stücken, sei es das halbrunde kleine Sofa oder die große Sitzgruppe einschließlich Fußbank, sichtbar, erfühlbar und — in doppeltem Sinn — besitzbar. Ein Schmankerl dieser Ausstellung, das nun nicht in den Kunstbereich zielt, ist der Miniatur-Nachbau einer Werkstatt, wie sie um 1840 aussah. Eine betreibbare Werkstatt!

Zu den Möbeln gesellen sich Bilder aus der Galerie Herold. Herold ist ein durch Publikationen ausgewiesener Fachmann für norddeutsche Kunst des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Sein Schwerpunkt liegt bei Künstlern aus dem „Hamburger Künstlerclub von 1897“. Zu denen zählt der hier unvergessene Arthur Illies, der vor 35 Jahren in Lüneburg starb. Außerdem wird Herold Bilder von Thomas Herbst (1848—1915), Friedrich Kallmorgen (1856—1924), Ernst Eitner (1867—1955), Friedrich Schaper (1869—1956) und anderen zeigen.

Die Ausstellung in Barskamp, Am grünen Anger 16, ist von morgen, Sonntag, bis einschließlich Mittwoch, 29. April, jeweils zwischen 11 und 18 Uhr zu besuchen.



Unter einem Gemälde Georg Haeselichs aus dem Jahr 1839 sitzen — natürlich auf einem Biedermeiersofa — Claudia Gräfin von Bernstorff und Rainer Herold, die zur Ausstellung nach

25. September 1987. N

2 echte Gräfinnen zeigen schönes Wohnen

Auf dem weißen Marmorboden vom Autohaus Havemann in Lüneburg, wo sonst teure Porsches stehen, zeigen zwei

echte Gräfinnen, wie schön man wohnen kann.

Claudia (34) und Brigitte von Bernstorff (41, die Männer sind

Vettern, verwandt mit der „Guldenburg“-Bernstorff) haben auf 1 000 Quadratmetern alte und neue Möbel, Lampe, Teppiche und dekorative Accessoires zusammengestellt.

Die alten Sofas, Komode und Sekretäre hat Gräfin Claudia in ihrer Werkstatt in Barskamp aufgearbeitet. Die modernen Möbel hat Gräfin Brigitte zum Teil selbst entworfen. Ihr gehört das Einrichtungshaus Rennow in Pöselndorf.

Brigitte von Bernstorff: „Wir trauen sich nicht, Altes mit Neuem zu mischen. Wir wollen zeigen, wie es geht.“ Die Verkaufsschau ist heute und morgen von 10 bis 18 Uhr (an der Richtung Braunschweig). Von 69 Mark, das teuerste Stück ist eine Barockkommode für 28 000 Mark. su



Die Gräfinnen Claudia (l.) und Brigitte von Bernstorff auf einem modernen Sofa (4 000 Mark), dahinter ein antiker Sekretär von 1780 für 24 000 Mark.